

Angst vor weiterem Abbau in Paudorf ● Anrainer fordern Machtwort von Pröll

Schlagabtausch um Steinbruch

„Unsere Gesundheit ist wichtiger als der Profit!“ Mit starken Worten kämpfen Anrainer gegen einen weiteren Riesensteinbruch bei Paudorf im Bezirk Krems. Heute trifft Landesrat Wilfing die Vertreter der Bürgerinitiative. Deren klare Forderung: „Landeshauptmann Pröll soll dieser Naturzerstörung einen Riegel vorschieben!“

Die Fronten sind seit Monaten festgefahren. Auf der einen Seite wollen Betreiber

VON CHRISTOPH WEISGRAM

des Steinbruchs und Grundbesitzer vom Stift Göttweig im Hörfarthgraben ein neues, großes Abbaugelände erschließen – die „Krone“ be-

richtete. Diesem Plan stemmen sich Naturschützer und viele Ortsbewohner entgegen: „Dann sind wir von Steinbrüchen eingekesselt.“

Jetzt zeichnet sich jedoch eine Entspannung der Lage ab. Denn in der ORF-Sendung „Bürgeranwalt“ machte der Prior der Benediktinermönche den Vorschlag, ein

Mediationsverfahren unter neutraler Leitung zu starten. Das hieß auch Volksanwältin Tereszija Stoisits gut.

Im Stich gelassen fühlt sich die Bürgerinitiative indes bisher von der Landesregierung. Zwar ist der Hörfarthgraben noch nicht zur Eignungszone

für Granulitabbau erklärt worden. „Aber das kann jederzeit geschehen“, heißt es. Offene Fragen dazu soll heute Landesrat Karl Wilfing beantworten. Ein Anrainer-Sprecher enttäuscht: „Landeschef Erwin Pröll hat offenbar keine Zeit für uns.“